

4.1 Vorbemerkung

Eine wesentliche Anforderung für die Teilnahme von Brustzentren in Kooperationen mehrerer Krankenhäuser am DMP Brustkrebs ist die Einrichtung eines gemeinsamen Qualitätsmanagement(-system).¹

Diese Anforderung gilt auch für das **BZH/zg/L**. Der Aufbau des gemeinsamen Qualitätsmanagement erfolgt dabei derart, dass es - ausgehend von den grundsätzlichen Anforderungen an ein internes Qualitätsmanagement gem. SGB V - den anerkannten Qualitätsmanagement-Modellen bzw. –Bewertungsmodellen gerecht wird, also insbesondere EFQM, DIN ISO und KTQ.

Hierbei werden die im Johanniter Krankenhaus Geesthacht/Lauenburg, im DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg und im Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift sowie in der Röperbergklinik Ratzeburg vorhandenen QM-Strukturen so berücksichtigt, dass das gemeinsame Qualitätsmanagement (QM_{dmp}) zunächst als Bestandteil des jeweiligen krankenhaus-internen Qualitätsmanagement angesehen werden kann (vgl. Abbildung 4.1).

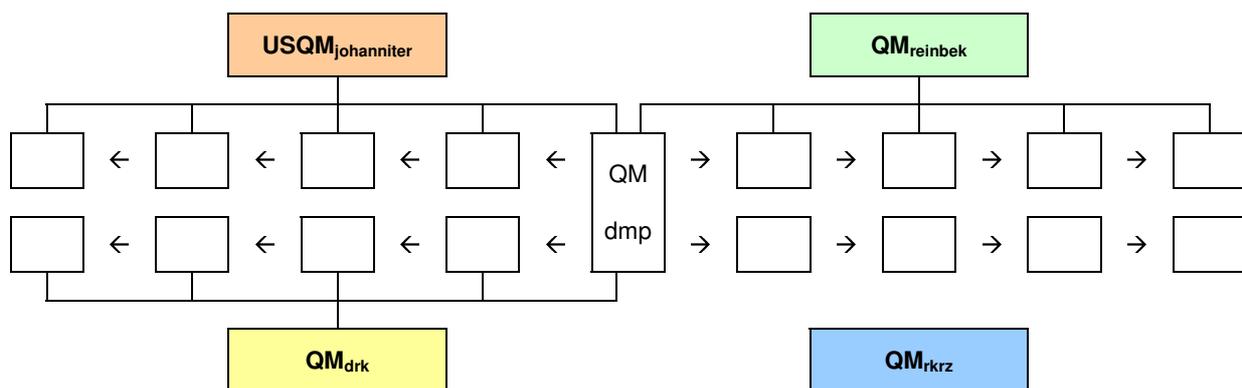


Abbildung 4.1 Gemeinsamen QM für DMP Brustkrebs im Kontext der jeweiligen krankenhaus-internen Qualitätsmanagementstrukturen

Dabei ist es durchaus denkbar, dass auch das krankenhausinterne Qualitätsmanagement der kooperierenden Krankenhäuser zunehmend aneinander angeglichen wird. Entscheidungs Bindeglied – nicht nur für diesen Homogenisierungsprozess – sind dabei die hauptverantwortlichen QM-Koordinatoren (QM-Manager, QM-Beauftragte) der kooperierenden Krankenhäuser.

¹ Von den international existierenden Ansätzen zur Qualitätsbewertung fokussiert nach einer Übersicht von Selbmann (2000) ausschließlich die ISO EN DIN-Norm 9001:2000 auf ein Qualitätsmanagementsystem. Die in der Anlage 2 zum DMP-Vertrag in Schleswig-Holstein formulierte Anforderung eines gemeinsamen QM-Systems würde damit der Anforderung nach Einführung eines QM-Systems nach eben dieser DIN-Norm 9001:2000 gleichkommen. Nach den Vereinbarungen gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V über die grundsätzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes QM muss der Krankenhausträger das Modell des internen Qualitätsmanagement auf der Basis der grundsätzlichen Anforderungen der Vereinbarung frei wählen können. Dies sollte auch für die Einrichtung eines gemeinsamen Qualitätsmanagement im Zuge der Teilnahme am DMP Brustkrebs gelten.